SPD
Rendsburg-Eckernförde

KREIS-INFO
DEZEMBER 2012

LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN!

kurz vor dem Jahreswechsel hat die SPD noch einmal deutlich gemacht: Wir sind bereit zur Regierungsübernahme im Bund. Wir haben die richtigen Konzepte und den richtigen Spitzenkandidaten.

„Wir-Werte statt Ego-Werte!" So hat Peer Steinbrück auf dem Parteikonvent und auf dem Bundesparteitag auf den Punkt gebracht, worum es bei der Bundestagswahl 2013 gehen wird.

Besonders deutlich wird unsere Positionierung für eine gemeinwohlorientierte Gesellschaft mit unserem Rentenkonzept. Gerade hier liegt offen zutage, wie groß die inhaltlichen Unterschiede zwischen SPD und Schwarz-Gelb sind.

Unser Konzept setzt bei den Ursachen für Altersarmut an: Bei der Arbeitslosigkeit und bei Niedriglöhnen. Wer ernsthaft etwas gegen Armut im Alter tun will, kann nicht gegen einen flächendeckenden und branchenübergreifenden gesetzlichen Mindestlohn sein.

Die weiteren Eckpunkte des SPD-Konzepts sind die Solidarrente von 850 Euro für alle, die lange gearbeitet, aber zu wenig verdient haben und die abschlagsfreie Rente nach 45 Versicherungsjahren. Zudem soll die Rente mit 67 so lange ausgesetzt werden, bis die Hälfte der älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist. Die betriebliche Altersversorgung soll ausgebaut werden.

Die schwarz-gelbe Koalition hat dem nichts entgegen zu setzen: Eine Minirente von 15 Euro über Sozialhilfeniveau, die es nur für diejenigen geben soll, die „privat vorgesorgt" haben, ist jedenfalls ein Hohn.

Die SPD ist auch in den anderen Themenfeldern gut aufgestellt: z.B. mit Peer Steinbrücks Plan zur schärferen Regulierung der Banken. Nach seiner Vorstellung soll ein Rettungsschirm für Europas Banken aufgespannt werden, den diese selbst finanzieren. Außerdem soll die Spekulation mit Rohstoffen verboten und das Investmentgeschäft vom Kredit - und Einlagengeschäft getrennt werden.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat sich eingehend mit den Handlungsfeldern für die kommenden Jahre befasst und die Bausteine eines Modernisierungsprogramms auf einem Zukunftskongress zusammengetragen.

Das Ergebnis ist ein Konzept für die Jahre bis 2020, das von Industrie- und Infrastrukturpolitik über den Integrationsbereich, Gleichstellung und Generationengerechtigkeit bis zu guten Ganztagsschulen die sozialdemokratischen Positionen darstellt.

Umfragen zeigen, dass die SPD mit ihren Forderungen nah an den Menschen ist: Ob beim Betreuungsausbau, beim Spitzensteuersatz, bei Lohngleichheit oder Ganztagsschulen – die Mehrheit der Menschen gibt der SPD inhaltlich Rückendeckung. Und wir sind auch personell auf einem guten Weg. Nach der einstimmigen Nominierung durch den Parteivorstand hat auch der Bundesparteitag Peer Steinbrück mit einem sehr guten Ergebnis ausgestattet.

Peer Steinbrück hat mit seinem Banken-Papier, beim Rentenkonzept und bei vielen anderen Fragen gezeigt, dass er ein guter sozialdemokratischer und trotz seiner Kanten integrativer Kanzlerkandidat sein wird. Mit Blick auf den Wahlkampf hat er betont: „Die SPD wird eine klare Strategie der Unterscheidung gegenüber der CDU/ CSU fahren." Ich freue mich auf diesen Wahlkampf!

Vorher gibt es aber noch eine andere Herausforderung: Am 26. Mai wird entschieden, wer in den Gemeinde und in den Kreistagen die Mehrheit hat, wer der Verwaltung vorsteht, wer das direkte Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger mit gestaltet. Wir werden in den nächsten Monaten dafür kämpfen, dass es in den Kommunen wieder mehr SPD-Mehrheiten gibt. Denn nicht nur Landes- und Bundespolitik können wir besser – auch in der Kommunalpolitik braucht es mehr Orientierung am Gemeinwohl.

Ich wünsche Euch, auch im Namen des Kreisvorstandes, ein schönes Weihnachtfest, ruhige und besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Und dann gehen wir ausgeruht und voller Kampfeskraft in einen erfolgreichen Kommunalwahlkampf!

Solidarische Grüße
Euer

SPD-KREIS-INFO
Herausgeber / Verantwortlich für den Inhalt:
SPD-Kreisverband
Rendsburg-Eckernförde
Nienstadtstraße 10
24768 Rendsburg
Sönke Rix, Götz Borchert

Redaktion: Götz Borchert, Axel Diehl, Andreas Fleck, Jürgen Strack, Manfred Tank

100 Prozent für Sönke Rix

Kreistagswahl: Unser Schwerpunkte sind Bildung, Lebensqualität und Mobilität

Unser Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Sönke Rix wurde bei der Wahlkreiskonferenz am 17. November in Rendsburg in geheimer Wahl mit 95 abgegebenen Stimmen einstimmig zum Direktkandidaten im Wahlkreis 04 Rendsburg-Eckernförde für die Bundestagswahl 2013 gewählt. Sönke bedankte sich für dieses außergewöhnliche Ergebnis und wertete es „als Auftrag und als Zeichen großer Geschlossenheit in der SPD. In seiner Bewerbungsrede hatte Sönke zuvor deutlich gemacht: „Es gibt praktisch kein Thema, bei dem die schwarz-gelbe Koalition nicht Streithähne mit unterschiedlichen Auffassungen auf der Bühne hat", Das Ziel sei es, diese Chaos-Koalition abzulösen und mit den Grünen eine Regierung zu bilden, die diese Bezeichnung auch verdient.

Sönke will sich in Berlin weiter um den Krippenplatzbau, um eine Kindergrundsicherung und um eine gerechte Familienpolitik einsetzen. „Das sind Themen, die in der Regionalpresse nicht so viel Niederschlag finden, die am Ende aber den meisten Menschen zu Gute kommen." Weiterer Schwerpunkt sollen der Kampf gegen den Rechtsextremismus und die Kinder- und Jugendpolitik bleiben. In der Aussprache wurde die Kandidatur mit Lob für das Engagement vor Ort und den persönlichen Einsatz in Berlin unterstützt. 100 Prozent Zustimmung quittierten die Delegierten mit anhaltendem stehenden Beifall.

Auf dem anschließenden Kreisparteitag in Rendsburg diskutierten wir Kernaussagen für das Kreiswahlprogramm 2013 bis 2018.

Um die Lebensqualität im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu erhalten, werden wir mit einem „Masterplan" eine umfassende Analyse und ein breites Handlungskonzept für den Kreis aufstellen - Hauptziel: Infrastruktur, Gesundheitsversorgung und Pflege angesichts der demographischen Entwicklungen langfristig sicherstellen. Wir wollen außerdem die sozialen Angebote und Hilfen erhalten und das Bürgerengagement im Kreis für eine tolerante und solidarische Gesellschaft stärken.

Im Bereich der Mobilität bleibt es unser Ziel, mehr Menschen dazu zu bewegen, vom Auto auf Bus und Bahn umzusteigen. Dazu muss es aber ein gutes Angebot mit hoher Qualität geben. Ziel ist ein integrierter Taktplan für den Kreis. Darüber hinaus schlagen wir einen kreisweiten ÖPNV-Beirat vor als Interessenvertretung und Ansprechpartner für alle Fragen des ÖPNV.

Ein weiteres zentrales Zukunftsthema bleibt die Bildungspolitik. Nur Bildung garantiert, dass kein Kind zurückgelassen wird. Der Kreis soll eine stärkere Moderations- und Vernetzungsrolle zwischen den unterschiedlichen Bildungsträgern einnehmen und auf diese Weise zum Gelingen beitragen.

Zusammenfassend: Wir setzen in unserem Kreiswahlprogramm Schwerpunkte bei den Themen Bildung, Lebensqualität und Mobilität. Sie sind das Herzstück unseres Programms. Und wir Sozialdemokraten haben dafür die Kompetenz.

Unsere Ideen hierzu hatten wir zuvor auf drei öffentlichen Diskussionsveranstaltungen mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Vereinen und Verbänden diskutiert. Das wollen wir fortsetzen: Eine Veranstaltung am 08. Februar 2013 wollen wir zum weiteren Dialog nutzen, um erst dann einen Entwurf für das Kreiswahlprogramm für den Kreisparteitag am 2. März 2013 zu erarbeiten.

Götz Borchert
stellv. Kreisvorsitzender

Termine:

Dienstag, 08. Januar, 18.00 Uhr
Eckernförde, Bürgerbegegnungsstätte der AWO, Rathausmarkt 3
Juso-Kreiskonferenz

❑

Mittwoch, 09. Januar, 19.00 Uhr
Eckernförde, Ottestraße 5
Sitzung des SPD-Kreisvorstandes

❑

Dienstag, 15. Januar, 19.00 Uhr
Rendsburg, Kreishaus
Sitzung der SPD Kreistagsfraktion

❑

Dienstag, 22. Januar, 18.00 Uhr
Kiel, Traum GmbH
Neujahrsempfang SPD-SH

❑

Mittwoch, 23. Januar, 19.00 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben
Runder Tisch Rechtsextremismus

❑

Sonnabend, 26. Januar, 11.00 Uhr
Büdelsdorf, Bürgerzentrum
Jahresempfang der SPD RD-Eck

Prävention gegen Rechtsextremismus

Viele unserer Genossinnen und Genossen arbeiten im Kreis Rendsburg-Eckernförde im Bildungsbereich, sie werden täglich, sei es in den Schulen oder in der Erwachsenenbildung mit sozialen und gesellschaftlichen Problemen konfrontiert. Sie treten täglich mit menschlichem Einsatz und gelebter Hilfsbereitschaft für Demokratie und sozialen Frieden ein. Sie lehren Demokratie und dass kann Frau oder Mann nur dann, wenn auch demokratisches Verhalten vorgelebt wird. Sie müssen täglich agieren und reagieren wenn es um rechte Sprüche in der Klasse, oder die leider gern genommen Einwürfe wie „die Ausländer nehmen uns hier die Arbeit weg", geht. Sie leisten damit im täglichen Job an der Basis ganz ausgezeichnete Präventionsarbeit gegen Intoleranz und Gewalt. Sie wissen, dass Toleranz und Demokratie nicht zu trennen sind und was passiert, wenn es trotzdem versucht wird.

Daher verschlägt es einem fast die Sprache wenn unser Bundestagsabgeordneter Sönke Rix zur Lesung des Einzelplans "Familie" am 22.11.2012 aus dem deutschen Bundestag berichten muss:

„Die Regierungskoalition aus CDU/CSU und FDP bietet den Projekten gegen Rechtsextremismus keinerlei Perspektive für 2014 und hat jede Anschlussfinanzierung bei den Haushaltsberatungen unterbunden. Auch Nachverhandlungen der Fraktionsspitzen brachten keinen Erfolg. Wie die erfolgreiche Arbeit gegen Rechtsextremismus weitergeführt werden kann, ist damit bis zum Abschluss des Bundeshaushaltes 2014 nicht sicher. Die Bundesregierung und Familienministerin Schröder setzen damit ihre Abbrucharbeiten an der Zivilgesellschaft fort, die sich Tag für Tag für Demokratie und gegen Rassismus einsetzt. Der Titel „Maßnahmen zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie" im Etat des Bundesfamilienministeriums ist der wichtigste Ausgabetitel des Bundes zur Finanzierung von Maßnahmen und Projekten zur Extremismusprävention, vor allem gegen Rechtsextremismus. Hierfür sollen zwar in 2013, wie in den vergangenen Jahren auch, insgesamt 29 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Völlig offen ist allerdings, wie es danach weitergehen wird".

Das ist indirekter Demokratieabbau und schafft Angriffsflächen für rechte Gruppierungen. Will die Regierungskoalition aus CDU/CSU und FDP das nicht erkennen? Hält es diese Regierungskoalition in Berlin nicht für nötig auf die Hilferufe der Bevölkerung zu hören und ihre Schlüsse daraus zu ziehen? Wenn nicht deutlich dargestellt wird, dass die innerpolitische Situation, insbesondere unserer jungen Mitmenschen ohne weitere erfolgreiche Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus immer fatalere Strukturen annimmt und somit Angriffsflächen im größeren Stil für rechte Gruppierungen bietet, dann wird es von Tag zu Tag schwieriger präventiv zu Handeln. Das ist ein Schlag ins Gesicht für all diejenigen Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter die sich täglich an der Basis für einen gleichberechtigten toleranten Umgang miteinander und den sozialen Frieden einsetzen.

Hier kann diese Regierungskoalition aus CDU/CSU und FDP in Berlin von Schleswig-Holstein lernen.

Trotz der angespannten Haushaltslage hat es die Regierung um Thorsten Albig in Schleswig-Holstein geschafft den Etat für Projekte zur Extremismusprävention, vor allem gegen Rechtsextremismus, von 20.000,- Euro in 2012 zu ver16´fachen auf 320.000,- Euro.

Wie wichtig das ist, zeigen solche Beispiele, die dort ansetzen, wo Schule aufhört in der Freizeit und in der Arbeit in den Sportvereinen. Hier gilt die Devise aus der Bildung Anschlüsse statt Ausschlüsse mehr denn je, sonst wäre die ganze Vorarbeit der Pädagoginnen und Pädagogen vergebene Mühe.

Projekte wie „Schleswig-Holstein kickt fair" des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes.
Seit nunmehr sechs Jahren arbeitet das bundesdeutsche Vorzeigeprojekt in den Bereichen Gewaltprävention, Antidiskriminierungsarbeit und Extremismusprävention. In Zusammenarbeit mit den 13 Kreisfußballverbänden werden flächendeckend in ganz Schleswig-Holstein direkt in den Vereinen vor Ort umfangreiche Maßnahmen wie Sensibilisierungs - und Aufklärungsarbeit, Qualifizierung von Multiplikatoren sowie Intervention bei Konflikt- und Problemfällen durchgeführt. In Schleswig-Holstein finden jedes Wochenende 2500 Fußballspiele statt, in über 600 Vereine mit 160.000 Mitgliedern wird zwischen Nord- und Ostsee Fußball gespielt. Gelder für Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus sind hier sinnvoll investiert, gerade wenn man bedenkt, dass insbesondere junge Menschen über gezielte pädagogische Maßnahmen im Fußballsport erreicht werden können. Besonders für die bildungspolitischen Maßnahmen wurde der SHFV und sein Projekt „SH kickt fair" 2011 von der UEFA als bestes Breitensportprojekt Europas ausgezeichnet. Geld gab es für diese Auszeichnung nicht. Dieses muss der SHFV in mühsamer Kleinarbeit von Sponsoren zusammenbekommen.

Das sieht im Bereich der Integration schon anders aus. Das Projekt „Mädchen kicken cooler", das sich um

Fortsetzung: Prävention gegen Rechtsextremismus

die Integration von Mädchen mit Migrationshintergrund in die Vereine des SHFV kümmert, wird erfolgreich vom Innenministerium SH unterstützt.

Warum sollte es gerade, in der beliebtesten Sportart Fußball auch nicht möglich sein, dass junge Mädchenmannschaften aller Nationalitäten zu Teams werden und gemeinsam gegen Fremdenhass und Intoleranz eintreten. Über das Integrationsprojekt „Mädchen kicken cooler" des SHFV berichtete auch schon RTL regional und die 16-Jährige Aida Tatari meint dazu „Fußball gehört zu meinem Leben". Bereits im letzten Jahr wurden die Mädchen dort zu Trainerassistentinnen ausgebildet und trainieren nun jüngere Mitschüler der Klassen vier bis sieben. So begeistern sie auch schon den Nachwuchs für die Sportart und das Projekt. „Dass wir aus vielen verschiedenen Ländern kommen, ist uns egal. Der Fußball ist unsere gemeinsame Sprache", sagt Aida Tatari. Das Team habe sich zu einer eingeschworenen Gemeinschaft entwickelt. „Uns verbindet eine große Freundschaft."

Die Regierungskoalition aus CDU/CSU und FDP in Berlin muss sich darüber bewusst sein, dass solche und ähnliche Präventionsarbeit unterbunden wird wenn für 2014 jede Anschlussfinanzierung bei den Haushaltsberatungen abgelehnt wird. Also einfach mal der Bevölkerung zuhören.

Axel Diehl
Beisitzer im Kreisvorstand

Vorbereitungen für „150 Jahre SPD"

Am **28. November 2012** kamen rund 50 Genossinnen und Genossen aus vielen Ortsvereinen des Kreises im Eckernförder Stadthallenrestaurant zusammen, um sich über den Stand der Vorbereitungen zur 150 Jahr-Feier der SPD zu informieren und um über die Planungen in ihren Ortsvereinen zu berichten. Nachfolgend eine Zusammenfassung dieser Veranstaltung:

Auf Landesebene sind bislang folgende Veranstaltungen geplant:

- 07.03.2013: Auftaktveranstaltung mit Sigmar Gabriel in Kiel
- „Die SPD im Parlamentarismus" eine Veranstaltung der SPD Landtagsfraktion zusammen mit den Genossinnen und Genossen aus Hamburg-Altona
- Eine Veranstaltungsreihe „Die SPD und ihre Freunde" des SPD Landesvorstands

Auch der SPD Kreisvorstand war bereits aktiv und plant folgende Veranstaltungen:

- 26.01.2013: Jahresempfang mit Ausstellung von Quellen zum Jubiläum (u.a. aus Schinkel historische Plakate, aus Felde Aufkleber und die Gründungsurkunde, Photos und Erinnerungen von Günter Neugebauer, Archiv der SPD Borgstedt)
- 23.03.2013: 80. Jahrestag des Ermächtigungsgesetzes und der Rede von Otto Wels; - Gedenken an den Widerstand; Museumsbesuch in Eckernförde (Ausstellung „Vergessen und verdrängt") und Rundfahrt durch den Kreis
- 23.05.2013: Gründungstag der Partei, tagsüber: Infostandaktion, Mitgliederwerbung im Kreis, abends: Filmabend mit Einführung, Dokumentation und kleinem Empfang
- 16. – 18.08.2013: Busfahrt nach Berlin zum Deutschlandfest der SPD. Es werden 40.000 Genossinnen und Genossen in Berlin erwartet – und der Kreisverband Rendsburg-Eckernförde wird dabei sein. Informationen und Anmeldungen bitte bei Heidrun Isolt (heidrun.isolt@spd-rd-eck.de)
- 18.12.2013: 100. Geburtstag Willy Brandt; Erinnerungs-Café (Vorträge, Lesungen und Erinnerungsaustausch, Genoss_innen berichten aus der Parteigeschichte)

Die Ortsvereine werden alle gebeten, am Sonnabend, dem 04. Mai 2013 mitzumachen am deutschlandweiten „Tag der Ortsvereine", der DIE zentrale Veranstaltung der Bundes SPD zum Parteijubiläum sein wird.

Folgende Ortsvereine informierten über ihre Planungen für diesen Tag:

- OV Fockbek: es wird eine Fahrradtour geben
- OV Fleckeby: hier wird ein Kandidaten-Frühstück mit Serpil Midyatli veranstaltet, zusätzlich findet am 16.05. das traditionelle Frauenfrühstück statt
- OV Eckernförde: Kinderfest in der Innenstadt, zusätzlich wird am 18.05. vor der Geschäftsstelle ein großes Straßenfest gefeiert.
- OV Schacht-Audorf: Open-Air-Filmvorführung mit Empfang
- OV Büdelsdorf: Fest im AWO-Haus

Fortsetzung „150 Jahre SPD“

- OV Felde: 150 Luftballons, Rote Socken Party (Wäscheleine mit roten Socken im Ort), Erstellen eines Fotokalenders für das Jahr 2014
- Jusos: 150 Beine laufen beim Staffel-Marathon im Juni in Eckernförde

Der Kreisvorstand bittet alle Ortsvereine, ihn über die Planungen auf dem Laufenden zu halten und Veranstaltungen am 4. Mai sowie weitere Termine der Kreisgeschäftsstelle und den OV-Betreuern mitzuteilen.

Als Unterstützung aus dem Kreisvorstand stellt Ulf Daude seinen bewährten Reader mit vielfältigen Ideen erneut zur Verfügung (Daude@gmx.de). Der Kreisvorstand wird eine Liste mit möglichen Referent_innen zur Verfügung stellen.

Über den Kreisvorstand wird es wieder einen Artikeldienst für Ortsvereinszeitungen geben. In Vorbereitung sind folgende Beiträge:

- 150 Jahre SPD (von Andreas Fleck)
- Das Parteijubiläum in Schleswig-Holstein (von Ralf Stegner)
- Das Parteijubiläum im Kreis Rendsburg-Eckernförde (von Sönke Rix)

Die Artikel können bei Andreas Fleck (andreas.fleck@spd-rd-eck.de) bestellt

werden.

Es wird einen Bilderdienst (historisches, Logo etc.) sowie auch allgemeine Artikel zur Kreistagswahl geben.

Auch im Internet gibt es Informationen über das Parteijubiläum.

Jürgen Strack wird eine interne Sammlung von Bildern und Texten online stellen.

Ein Internetmodul „150 Jahre SPD“ ist bereits online zu finden.

Bildmaterial gibt es im öffentlichen flickR-Album der SPD Schleswig-Holstein: http://www.flickr.com/photos/spd-sh/

Weiterhin gibt es eine Sammlung/ein Lexikon zur Geschichte der Sozialdemokratie zum Mitmachen: http://www.spd-geschichtswerkstatt.de/wiki/Hauptseite

Wie immer steht auch die Kreisgeschäftsstelle gern mit Hilfe und Informationen zur Verfügung. Hier gibt es zentrale Informationen und Give Aways und Materialien von Bundes- und Landespartei. (Im Internet: http://www.spd-schleswig-holstein.de/de/150-jahre-spd)

Nachfolgend die Kontaktdaten der Ansprechpartner_innen:

Parteijubiläum (allgemein): Heidrun Isolt, Mail: heidrun.isolt@spd-rd-eck.de

Kreisgeschäftsstelle: Eva Dreger
Telefon: 04331-4374602
E-Mail:
kv-rendsburg-eckernfoerde@spd.de

OV-Zeitungen: Andreas Fleck
Mail: andreas.fleck@spd-rd-eck.de

Websites: Jürgen Strack
Mail: juergen.strack@spd-rd-eck.de

Quellensammlung: Götz Borchert
Mail: goetz.borchert@spd-rd-eck.de

Heidrun Isolt
Beisitzerin im Kreisvorstand

Kommt mit zum Deutschlandtreffen der SPD in Berlin von Freitag, 16. August 2013 bis Sonntag, 18. August 2013 3-Tagesfahrt

Beim Deutschlandtreffen treffen sich mehr als 40.000 Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, um das Parteijubiläum zu feiern und um gleichzeitig in die heiße Phase der Bundestagswahl zu starten.

Die Kosten für die Busreise und Unterkunft im Hostel oder 3-Sterne-Hotel incl. Frühstück belaufen sich auf
EUR 89,00 pro Person im Hostel
EUR 169,00 pro Person im «««-Sterne-Hotel im Doppelzimmer
(der Einzelzimmer-Zuschlag beträgt EUR 69,00)

Die Kosten enthalten auch die Teilnahme an der zentralen Festveranstaltung auf der Straße des 17. Juni. Zusätzliche Kosten können entstehen, wenn z.B. eine Schifffahrt, Stadtrundfahrt, ein Besuch eines Kabaretts o.ä. gebucht werden.

Weitere Informationen erhaltet Ihr bei:
Heidrun Isolt, SPD-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde
Telefon: 04351 – 83 226 , E-Mail: heidrun.isolt@spd-rd-eck.de
und in der Kreisgeschäftsstelle
Telefon: 04331-4374602, E-Mail: kv-rendsburg-eckernfoerde@spd.de

SPD Flintbek bedankte sich
Starke SPD-Prominenz ehrte Jubilare

Die SPD Flintbek hatte eingeladen und alle kamen. Rund 65 Helferinnen und Helfer sowie Mitglieder und Gäste teils mit ihren Kindern konnte der Ortsvereinsvorstand am letzten Freitag, 30. November, zum Herbstessen im Restaurant Flintbeker begrüßen. Auch Vertreter der benachbarten SPD-Ortsvereine Bordesholm, Brügge und Mielkendorf wollten sich den Abend mit SPD-Prominenz aus Land und Bund nicht entgehen lassen.

Bei diesem Herbstessen wurden auch langjährige Mitglieder geehrt. Ralf Stegner, SPD-Landesvorsitzender und Fraktionschef im Landtag, überreichte zusammen mit Wulf Briege, SPD-Vorsitzender in Flintbek, die Ehrenurkunden. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Karin Willumeit und Inge Newe geehrt. Newe war in den 1990-er Jahren neun Jahre Abgeordnete im Kreistag von Rendsburg-Eckernförde und hat im SPD-Kreisvorstand und im Landesverband der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) einige Jahre mitgearbeitet.

Seit 30 Jahren sind Klaus-Peter Hansen und Dörte Zander sowie seit 40 Jahren ist Manfred Jessen bereits dabei. Hansen gestaltet als Grafiker u. a. Plakate und die Flintbeker Parteizeitung „Roter Eiderbote". Zander engagierte sich anfangs in der örtlichen Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) und gehört seit Jahren dem Flintbeker SPD-Ortsvereinsvorstand an. Über zwei Jahrzehnte ist sie Gemeindevertreterin und Mitglied in verschiedenen Ausschüssen.

Stegner und Briege freuten sich außerordentlich, Gretchen Seidlberger und Hans-Joachim Flohr zur 65-jährigen Parteizugehörigkeit gratulieren zu können. „Ihr seid nicht nur sehr früh der SPD beigetreten, sondern uns auch viele Jahrzehnte bis heute treu geblieben und dafür gilt unser besonderer Dank!" lobte Stegner.

Anschließend erreichte Sönke Rix, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes Rendsburg-Eckernförde, aus Berlin kommend Flintbek. Nach einem kurzen „Bericht aus Berlin" machte Rix sich für die Flintbeker SPD keine Sorgen um die Kommunalwahl im Mai 2013. Briege wiederum würdigte die gute Arbeit von Rix und sicherte ihm die Unterstützung bei der Bundestagswahl 2013 zu. Danach wurde Grünkohl oder Schnitzel serviert. Beim und nach dem gemeinsamen Essen gab es genügend Gelegenheiten zur Diskussion und zum Klönschnack.

Und auch die Zusage vom Ministerpräsidenten Torsten Albig auf ein Bier vorbeizuschauen wurde eingehalten. Nach seiner Begrüßung mit Anmerkungen zur

Landesspolitik interessierte ihn, was die Jubilare aus alten Zeiten zu erzählen hatten.

„Das war ein toller Abend, der alle Erwartungen übertroffen hat" stellte Briege zufrieden fest, „und eine überzeugende Werbung für unser Parteileben." Christoph Karius, stellvertretender Vorsitzender der SPD Flintbek, ergänzte: „nach Teilnahmeverdoppelung im Vergleich zu den Vorjahren und den Besuchen des Bundestagsabgeordneten, des Ministerpräsidenten und des Landesvorsitzenden ist keine Steigerung möglich!"